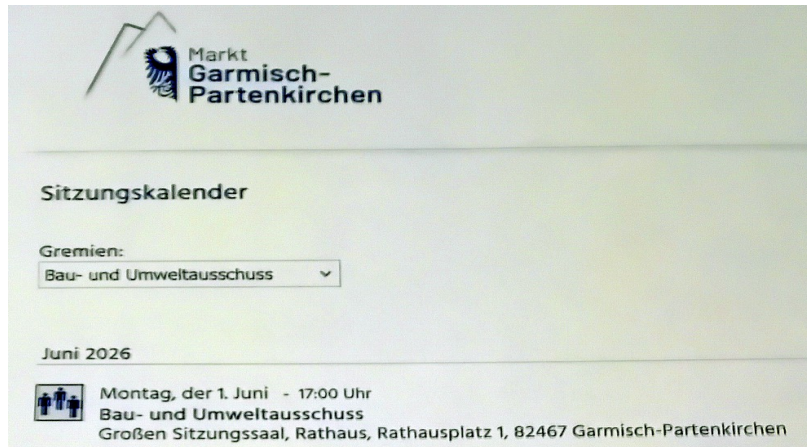


Non, non rien n'a changé, – tout, tout a continué

In den späten 1960-Jahren trällerte der französische Bubenchor „Les Poppys“ diese Weisheit: „Nichts, nichts hat sich geändert – alles geht so weiter“. An diese Zeilen wird **da Krampus** leider immer wieder erinnert. Nachdem großes Interesse daran besteht, wie es jetzt unter dem neu gewählten Gemeinderat mit den „gesetzten“ Bebauungsplänen weiter geht. Daher war beabsichtigt, die laut Sitzungsplan für den 1. Juni 2026 geplante Sitzung des Bau- und Umweltausschusses zu besuchen.



Also erwartungsvoll am Montag der Woche vor der Sitzung das Digitale Amtsblatt der Gemeinde gecheckt: Keine Tagesordnung! Am Dienstag wieder keine Tagesordnung und am Mittwoch ebenfalls nichts! Also ein erneuter Blick in den Sitzungskalender: Oha, der Termin ... verschwunden, futschikato, einfach weg!

Also wird die alte Tradition offensichtlich von der neuen Rathauspitze unverändert weiter geführt. Wir hatten dieses „Verfahren“ ja schon drei Mal. Und jedes Mal waren die Bebauungspläne im Bahnhofsareal West das Thema. Also wird es dieses Mal auch so gewesen sein. Die Sitzung hat gerüchteweise tatsächlich stattgefunden!

Wann beachten die Verantwortlichen bei der Gemeinde endlich einmal die Gemeindeordnung und die Geschäftsordnung der Gemeinde !!! Dort sind Geheimsitzungen des Gemeinderats ohne termingerechte Bekanntmachung ohne Öffentlichkeit nicht vorgesehen. Es gibt genaue Regelungen, was überhaupt und unter welchen Bedingungen nichtöffentlich behandelt werden darf. Bebauungspläne sind von großem öffentlichen Interesse und gehören keinesfalls zu nichtöffentlich zu behandelnden Angelegenheiten!

Glaubt denn jemand der Verantwortlichen, dass dieses Verfahren bei den Verwaltungsrichtern, die sich aller Voraussicht nach mit den Bebauungsplänen befassen werden, gnädig hinwegsehen werden?! Es ist äußerst bedauerlich, dass die Neuwahl von Bürgermeister und Gemeinderat nicht dazu geführt hat, dass die Gesetze und Vorschriften vom Markt endlich beachtet werden. Die neu gewählten Verantwortlichen haben offensichtlich höllische Angst vor den Bürgern und einer öffentlichen Diskussion über die Sinnhaftigkeit des Monsterprojekts.

05.06.2026

da Krampus